



Jahreshauptversammlung 2019 – Auftakt für vielfältige Aktivitäten des Traditionsvereins Erdöl-Erdgas e.V. Salzwedel

Wieder gut besetzter Speisesaal des gastgebenden Erdgasförderbetriebes in Steinitz am 31. Januar. Die Kameradinnen und Kameraden waren aufgrund der Teilnehmerzahl beschlussfähig.

Der Begrüßungsrede des Vorsitzenden **Wolfram Ringleb** folgte ein aktueller Überblick über die E&P-Aktivitäten der Neptune Energy Deutschland GmbH, der auch die Unternehmenseinheiten in Steinitz und Salzwedel angehören. Vortragender war, wie in den vergangenen Jahren, **Jörg Viole** – nunmehr verantwortlich für den Distrikt Ost und direkt der Geschäftsführung in Lingen berichtend.



Herr Viole führte u.a. aus:

Die in neun Ländern weltweit aktive Neptune Energy beschäftigt 1.800 Mitarbeiter, davon rund 550 in Deutschland. Weitere Eckdaten:

- Umsatz 2017 170 Millionen Euro
- Erdgasproduktion 2017 4,5 Terrawattstunden
- Erdölproduktion 2017 286.000 Tonnen
- Produktion aus 23 Erdgas- und 16 Erdölfördern; 27 davon in eigener Betriebsführung.

Allein das Asset North/ East förderte im Geschäftsjahr 2017 ca. 2,9 TWh Erdgas und 25.867

Tonnen Erdöl.

Erdgas aus Deutschland sei wichtig,

- weil sich drei Millionen Tonnen CO₂ durch nicht aus dem Ausland importierte, d.h. transportierte Mengen einsparen ließen.
- weil strukturschwache Regionen von der Förderung profitierten.
- weil damit die Energiewende gestützt werde.
- weil für die Produktion minimale Flächen benötigt würden.
- weil das Erdgas aus Deutschland zur Versorgungssicherheit beitrage; der Bedarf an diesem Energieträger werde sich bis 2035 verdoppeln.

Erdöl aus Deutschland

- trage ebenso zur Versorgungssicherheit bei.
- bedeute Technologietransfer: Vom Know-how profitierten auch andere Bereiche der Energiewirtschaft.
- bringe viele Menschen in Lohn und Brot.

Flüssige und gasförmige Kohlenwasserstoffe aus Deutschland würden nicht nur als Energieträger, sondern darüber hinaus für die Produktion vieler lebenswichtiger Artikel benötigt – etwa für Medizinprodukte, Kosmetik, Möbel, Kleidung etc.

Zum Distrikt Ost mit seinen 89 Mitarbeitern gehörten drei Gas-, zwei Öl- und ein messtechnischer Betrieb. Berghöpen und Steinitz seien die Hauptstandorte. Die Zukunft für die Erdgasförderung aus der Altmark über das Jahr 2020 hinaus mittels gezielter Workovermaßnahmen sei angestrebtes Ziel. In unserer Region produzierten noch 133 Bohrungen. Mit Blick auf das laufende Geschäftsjahr 2019 kündigte Jörg Viole u.a. an:

- Vertragsverhandlungen zu Leitungsnutzungen
- die Übernahme der Betriebsleitung in Steinitz von Detlef Paucke durch Kerstin Todte
- die Automatisierung von Verdichter Nr. 4
- eine Workoverkampagne
- Jubiläumsfeierlichkeiten anlässlich der Inbetriebnahme der Peckensen 4 als erste Produktionsbohrung am 17. August vor 50 Jahren. Der Verein werde dazu gesondert geladen.

Über den Förderbetrieb Kietz ließ Jörg Viole wissen, dass es in Abstimmung mit den Aufsichtsbehörden gelang, Teile des Produktionsprozesses zu automatisieren. Zur Stabilisierung der Produktion sei vorgesehen, eine Bohrung Kietz 6 abzuteufen. Das BHKW funktioniere unter veränderten Rahmenbedingungen.

Die Produktionsbetriebe Lütow/ Mesekehagen und Thüringen arbeiteten nach wie vor gewinnbringend.

Der nächste Tagesordnungspunkt bezog sich insbesondere auf die Inhalte der Vereinsarbeit im Rahmen der Gemeinnützigkeit. Der Vereinszweck, betonte Wolfram Ringleb in diesem Zusammenhang, müsse gewahrt bleiben. Er lasse sich am Charakter der Ausgaben messen und dem hätten wieder die Jahresarbeitspläne Rechnung zu tragen.

Ab dem Jahr 2019 ersetze eine Chronik die inzwischen eingestellten Kalenderblätter. Für die Redaktion zeichne Kameradin **Regine Ziegert** verantwortlich.

Einverstanden erklärten sich die Vereinsmitglieder mit der Neuerung, die Mitgliedsbeiträge ab dem Jahr 2020 über Einzugsermächtigungen kassieren zu lassen.

Vorstandsmitglied **Gerlinde Just** berichtete zum Finanzplan 2019, den die Anwesenden einstimmig akzeptierten. Zur anschließenden Diskussion standen der diesjährige Arbeitsplan mit insgesamt elf Veranstaltungen und die künftig höheren individuellen Beiträge angesichts rückläufiger Sponsorenmittel. Kontroverse Auffassungen gab es zur Intensität der Teilnahme an bundesweiten bergmännischen Paraden und ähnlichen Events.



*Mit großer Freude gratulieren Vereinsvorsitzender Ringleb und Gerlinde Just anschließend dem Jubilar **Christian Schulz** zum 70. Geburtstag.*



Als „Hausaufgabe“ wurden dem Vorstand die Organisation einer Lokation für die Feier zum Tag des Bergmanns und Festlegungen zur Teilnahme an der 50-Jahr-Feier Erdgasförderung Altmark mit auf den Weg gegeben.

Die Jahreshauptversammlung endete mit dem Ausfüllen der Teilnahmelisten zu den vorbereiteten Bildungs- und anderen Veranstaltungen.

Autorin: Regine Ziegert

Fotos: Bodo Schulz